

Ernst Zahn

Ins dritte Glied

Roman. 317 Seiten. In Leinen M 5. —

Lieferbar mit Schriftumschlag oder farbigem Umschlag von J. Busse

Erscheint am 24. September

Ⓜ

Klarer Wirklichkeitsinn, gepaart mit einer meisterhaften Darstellungskunst, gütig lächelndes Wissen um die Krausheit alles menschlichen Lebens und Strebens, ein mitreißender Idealismus und ein starker Dennoch-Glaube — das sind die Wesenszüge, die dem Dichter und seinem Schaffen die Liebe und Dankbarkeit von Hunderttausenden eintrugen und die er auch seinem neuen Werke eingeprägt hat. Dem kommenden Geschlecht ist es gewidmet und erzählt von dem verantwortungsschweren, zähen Ringen des Bauern Melk Obermatt und seiner Frau Justa um die Zukunft des angestammten Schönwilhofes und seiner Erben, um die Kinder und Enkelkinder. Dieser Mann, in dem Herren- und Bauernnatur zu schlichter männlicher Größe verwachsen, er, der sonst allen Dingen die rechte Wendung zu geben vermag, muß ohnmächtig zusehen, wie trotz aller elterlichen Sorge, trotz aller Güte und auch der notwendigen Härte zum Trotz der einzige Sohn verkommt. Bauer und Bäuerin erfahren, aber begreifen es nicht, daß „Blut Blut ist und ein Strom, dem das Leben, nicht der Schulmeister und nicht Vater und Mutter den Lauf bestimmen“. Und wieder, schon längst des Zügelhaltens müde, beginnen die beiden Alten von vorne, horchen auf das eigene Blut in den Enkeln und versuchen sie zu formen, aber auch die Hoffnung auf die drei Kindeskinde wird fast zuschanden; nur in Bruna der blonden, Kind einer Magd und des Sohnes, erkennen die Großeltern sich wieder. In ihr und dem guten und getreuen Knecht Jakob, dem ihr junges Herz zugetan ist, steckt die gesunde Kraft, den stolzen Schönwilhof zu halten und vorwärtszubringen. Tröstlich und stark klingt dieser Roman aus, an dessen Ende der Dichter bedachtsam die Frage gesetzt hat: „Wer weiß, wer den Menschen mehr hilft, das Herz oder der Verstand?“

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART